

Stein der Hoffnung

I) Schau dir das Bild mit dem Stein an.

Häufig verbindet man mit einem Stein folgende Begriffe:

*kalt – hart – schwer ...*_____

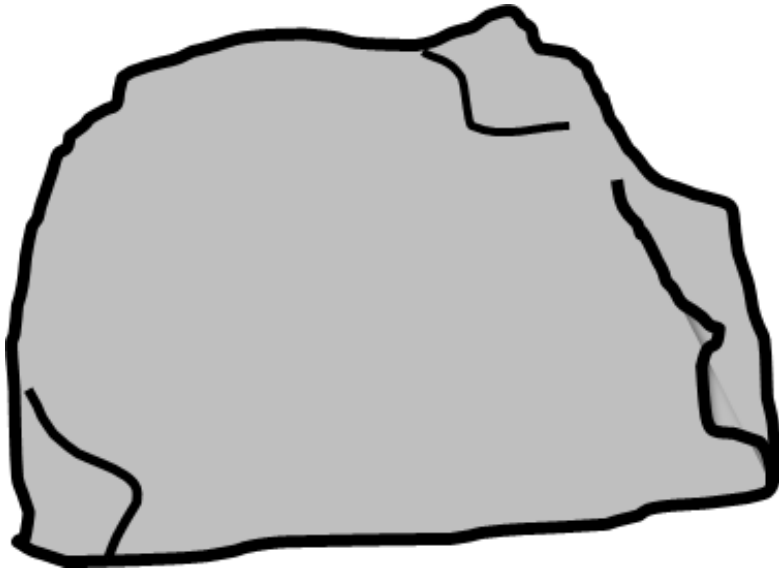
Kommen dir noch weitere Gedanken? Ergänze sie dahinter.



Bild: Michael Wittenbruch

II) Das Corona-Virus belastet unser Leben wie ein schwerer Stein.

Was bedrückt dich oder deine Familie? Schreibe es auf den dunklen Stein.

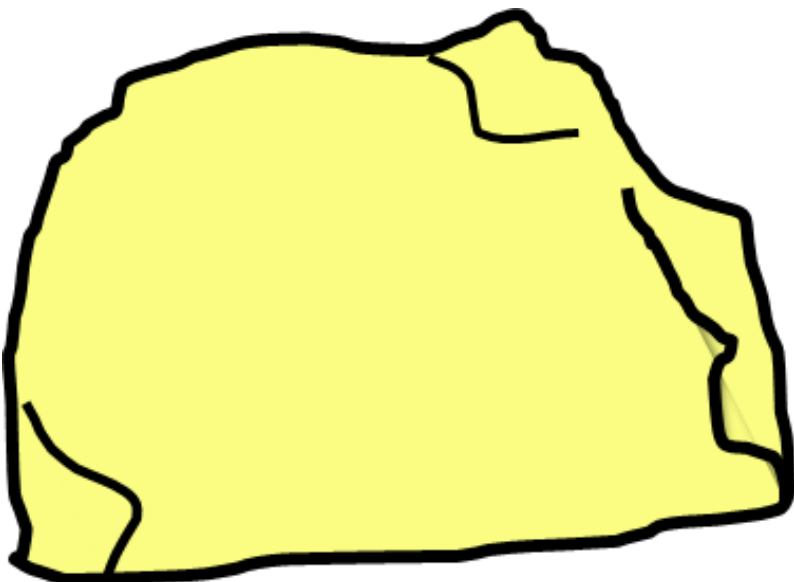


III) Trotz Corona- Krise geht das Leben weiter.

Es gibt Zeichen der Hoffnung, heute oder irgendwann in der Zukunft:

- die Zahl der Neuerkrankten geht zurück
- es gibt eine Impfung
- der Unterricht kann wieder in der Schule stattfinden
- ...

Was wäre für dich ein Zeichen der Hoffnung? Schreibe es auf den hellen Stein.



IV) Auch ein Stein kann zum Zeichen der Hoffnung werden.

Ostern spielt ein Stein eine wichtige Rolle.

Lies den Bibeltext zur Emmaus-Geschichte (**AB 1**) oder lass ihn Dir vorlesen.



<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-ostermontag>

In der Geschichte wandelt sich Traurigkeit in Freude.

Bringe die Geschichte mit Hilfe von dem Arbeitsblatt (AB 2) in eine sinnvolle Ordnung.

Der Stein ist nicht mehr schwer und belastend, sondern ein Stein der Hoffnung und Freude. Er wird somit nicht nur ein Zeichen für das Leben, sondern auch ein Symbol für die Botschaft, dass die Liebe stärker ist als der Tod.

VI) Viele Menschen bemalen Steine und legen sie für anderen Menschen, die traurig und bedrückt sind, auf Mauern oder Wegen zum Mitnehmen aus.

Suche beim Spaziergehen einen Stein.

Bemale ihn, so dass er zum Hoffnungs-Stein wird.

Lege ihn jemandem, dem du Hoffnung schenken möchtest, als Zeichen vor die Tür oder draußen hin.

Anregungen findest du unter:

<https://www.nordkirche.de/nachrichten/nachrichten-detail/nachricht/wie-steine-an-ostern-zu-hoffnungszeichen-werden/>



Foto: Gregor Hofmeister



Foto: Michael Wittenbruch